



Klassische Modelle wie dieser edle Budapester zählen zu den gefragtesten Schuhen in Bernd Herkenraths Angebot

## Oldtimer aus Leder

Schuhe restaurieren und weiterverkaufen – ist das sinnvoll? Ja, sagt Bernd Herkenrath aus Staufen im Schwarzwald. Er peppt in seinem kleinen Laden hochwertige Qualitätsschuhe wieder auf. Die finden dann begeisterte Liebhaber und können ein Leben lang halten



Fotos: Gabriele Hennicke

Nach einer Komplettreinigung im Wasserbad bekommen die edlen Schuhe anschließend neue Sohlen und Innensohlen



Bei gutem Wetter setzt sich Herkenrath zum Arbeiten vor seinen Laden, ist dann Teil der malerischen Szenerie in Staufen

Mit seiner grünen „Kompetenzschürze“, wie er sie selbst nennt, samt Schuhcremetuben-Anstecker, schickem Hemd mit Fliege und natürlich gut gepflegten Schuhen sitzt Bernd Herkenrath vor seinem Laden in der mittelalterlichen Staufener Altstadt und gibt einem Paar frisch aufgearbeiteter Schuhe der Marke Ludwig Reiter den letzten Schliff. „Das ist eine Arbeit, die liebt man entweder, oder man lässt sie. Ich liebe sie“, sagt der 65-Jährige. An die 400 Paar handwerklich gut gemachter Schuhe der Marken Alden, Ludwig Reiter, Allen Edmonds und viele andere stehen in den Regalen im Laden. Alle in gutem Zustand gebraucht beschafft sowie mit großem Aufwand und viel Liebe aufpoliert. Fast wie neu sehen sie aus – nur mit einem kleinen bisschen Patina –, wie sie da aufgereiht und nach Größen und Hersteller geordnet im Regal stehen und vor sich hin glänzen.

„Ich hatte immer schon ein Faible für handwerklich gut gemachte Schuhe und habe viel Geld dafür ausgegeben. Dabei halten sie bei guter Pflege fast ein Leben lang“, so Bernd Herkenrath. Als irgendwann mal zwischen 50 und 60 Paare zusammengekommen waren und der Platz im Schuhschrank eng wurde, stellte er sich mit zehn Paar seiner Klassiker aus England, Ungarn, Italien und Spanien in Baden-Baden

auf einen Flohmarkt und war erstaunt, dass er seine Schuhe aus zweiter Hand für gutes Geld verkaufen konnte. So entstand die Geschäftsidee für den Ruhestand, denn schon als Herkenrath 2013 seine Tätigkeit als Marketingchef beim Sensorhersteller Sick beendete, war ihm klar, dass er nicht den ganzen Tag zu Hause sitzen und Sudokus rätseln könnte.

### Täglich kommen neue Schuhkartons

2015 wagte er den Schritt mit einem kleinen Laden in bester Lage Staufens. Hier kann er eine große Auswahl seiner Lieblinge für Damen und Herren in allen Größen sowie alte aufgearbeitete Ledertaschen und Koffer samt Schuhpflegeartikeln präsentieren. Die Postbotin kommt täglich vorbei und immer hat sie mehrere Kartons für ihn im Arm. Auf Internetplattformen sucht er nach gebrauchten Edelschuhen und wird regelmäßig fündig. „Es gibt so viele Schuhliebhaber, die sich immer wieder ein neues Paar kaufen, die sind froh, wenn sie ihre alten, meist aber noch wenig getragenen Schuhe weitergeben können“, weiß der Schuhfan auch aus eigener Erfahrung.

„Es gibt etwa zehn klassische Schuhmodelle, die werden in unterschiedlichen Farben und Ledern hergestellt. Manche Kunden sind Liebhaber und sammeln alle Varianten eines Modells“, erläutert Herkenrath. Er selbst hat keinen ausgeprägten

Bitte umblättern



Die Altstadt des Breisgaustädtchens Staufeu (links) liegt direkt unter der gleichnamigen Burgruine



Schuhspanner, Tiegel und Töpfchen mit Pflegemitteln sowie Regale voller frisch restaurierter Qualitätsschuhe: Das ist das Reich von Bernd Herkenrath



„Man muss diese Schuhe und die Arbeit mit ihnen lieben“, sagt Bernd Herkenrath. Und er liebt sie ...

Lieblingsschuh, aber Schnallenschuhe mag er besonders. „Der Herrenhit im Sommer ist eindeutig der Budapest mit dem klassischen Lochmuster“, weiß Herkenrath. Je mehr er sich mit der Materie beschäftigt, desto mehr würde das Wissen um gute Schuhe zur Wissenschaft, sagt er und zeigt einen hochwertigen Abendschuh, der von einem Schuhmacher aus Warschau aus einem Stück Leder ohne jegliche Naht gearbeitet ist.

### Auf ein Schwätzchen vor dem Laden

Der hübsche Laden, die exquisiten Schuhe und der Verkäufer selbst sind ein Gesamtkunstwerk, das der frühere Marketingchef ganz bewusst einsetzt. Beim Oldtimertreffen, das einmal jährlich an einem Sonntag in Staufens Innenstadt stattfindet, präsentiert er sich ganz im englischen Stil, mit einem Tweedanzug mit Knickerbockern und edlen Wollstrümpfen dazu. In der Kleinstadt kommt immer wieder mal jemand auf einen Sprung vorbei, bei schönem Wetter setzt man sich auf die Straße vor den Laden, trinkt einen Cappuccino und Bernd Herkenrath raucht dabei eine seiner selbst gedrehten Zigaretten. Zwei Stühle, ein alter Überseekoffer als Tisch – mehr braucht es nicht für die gemütliche Kaffeepause.

Wie wird nun der gebrauchte Schuh zum neuwertigen Klassiker? Als Erstes entfernt der Schuhrestaurator Innensohle und Sockenreste, dann kommen die Schuhe ins lauwarme Wasserbad und werden danach gründlich innen und außen mit Sattelseife gereinigt. „Hochwertige Schuhe vertragen das, auf diese Weise werden auch Schuhcremereste entfernt“, so Herkenrath. Innerhalb von zwei, drei Tagen trocknen die mit Zeitungspapier ausgestopften Schuhe und gehen anschließend in die Schuhmacherwerkstatt, wo sie neue Absätze oder eine neue Sohle bekommen. Den Rest erledigt wieder Herkenrath selbst. Er legt Fersenpolster und eine neue Innensohle ein, pflegt das Innenfutter mit Lederpflege, färbt die Schuhe außen

## Tipps vom Profi: So halten Schuhe länger

### Empfehlungen für den Alltag

- Schuhe immer nur einen Tag lang tragen. Danach sollte man ihnen eine Ruhepause gönnen.
- Schuhspanner in Schuhform aus unbehandeltem Holz (Buche oder Zeder) benutzen. Sie nehmen Feuchtigkeit auf und erhalten die Form.
- Zum Anziehen immer einen Schuhanzieher verwenden. Die Fersenkappen danken es.

### Die richtige Schuhpflege

- Als Erstes die Schnürsenkel entfernen.
- Groben Schmutz mit Schmutzbürste oder Lappen entfernen. Hochwertige Schuhe aus durchgefärbtem Leder sollten von Zeit zu Zeit mit Sattelseife gewaschen werden, um Schmutz und Schuhcremereste gründlich zu entfernen. Nach dem Waschen mit Zeitungspapier ausstopfen und mindestens zwei Tage trocknen lassen.
- In regelmäßigen Abständen Ledersohlen ölen (dreimal putzen / einmal ölen). Sohlenöl mit einem feinen Pinsel dünn auftragen.
- Den Übergang von Sohle und Oberleder mit einer Palmwachs-Schuhcreme in passender Farbe mithilfe einer Tiegelbürste eincremen.
- Oberleder mit einer Pflege-Emulsion dünn einreiben. Ein fusselreicher Baumwollappen ist dazu ideal geeignet.
- Die Emulsion 10 bis 15 Minuten einwirken lassen.
- Anschließend mit einer Polierbürste aus Ross- oder Ziegenhaar den Schuh polieren. Mit einer feinen Ziegenhaarbürste erzielt man besonders glänzende Ergebnisse.

neu ein und gibt ihnen mit hochwertiger Schuhcreme den letzten Schliff. Wer einmal ein paar Schuhe bei ihm gekauft hat, kommt meist wieder und bringt Freunde und Bekannte mit, viele Kunden sind aus der Schweiz und dem Elsass. Maximal die Hälfte des Neupreises, also zwischen 150 und 300 Euro, kosten die aufbereiteten Schuhe der Oberklasse. Akribisch sammelt Herkenrath die Adressen seiner Kunden und schickt ihnen monatlich einen Newsletter und einen aktuellen Schuhkatalog.

### „Die Schuhe sind wie Schokolade“

Der Einzelhandel müsse sich aufs Online-Geschäft einstellen, das ist seine feste Überzeugung. „Manche Leute kommen und zeigen mir auf dem Smartphone, welche Schuhe sie ausprobieren wollen“, so der Schuhrestaurator. Im Unterschied zum klassischen Schuhhandel bekommt man bei Classic Shoes natürlich nicht jeden Schuh in allen Größen, aber darauf seien seine Kunden

ja vorbereitet, meint Herkenrath. Dann kommen sie eben ein andermal wieder, ein Ausflug nach Staufeu sei schließlich immer attraktiv. „Was ich für witzige Leute kennenlerne“, schwärmt er. „Letztes war ein Kunstmaler da, der war so begeistert, dass er wiederkam und mir Schuhe schenken wollte, weil er selber so ein Verrückter ist wie ich.“ Immer wieder kämen auch Kunden, die erst spät angefangen haben, hochwertige Schuhe zu tragen. Sie seien es einfach leid geworden, preiswerte Schuhe zu kaufen, die sie bereits nach kurzer Zeit wegschmeißen müssten. „Die Schuhe sind wie Schokolade“, schrieb ein glücklicher Kunde ins Gästebuch. Und ein anderer meinte: „Ich war nicht zum letzten Mal hier und habe zudem noch ein richtig nettes Gespräch geführt.“

Gabriele Hennicke

**INFO** Classic Shoes Staufeu, Hauptstraße 48, 79219 Staufeu, Tel.: 01 73/893 36 93, [www.classicshoesstaufeu.com](http://www.classicshoesstaufeu.com) (Di. bis Fr. von 11–18 Uhr; Sa. von 10–14 Uhr geöffnet).